

REICHENBACHIA

Herausgeber

STAATLICHES MUSEUM FÜR TIERKUNDE IN DRESDEN

Bd. 1

Ausgegeben: 30. August 1963

Nr. 36

Zwei neue *Erythroneura*-Arten an der Weinrebe

(Homoptera, Typhlocybinae)

mit 14 Figuren

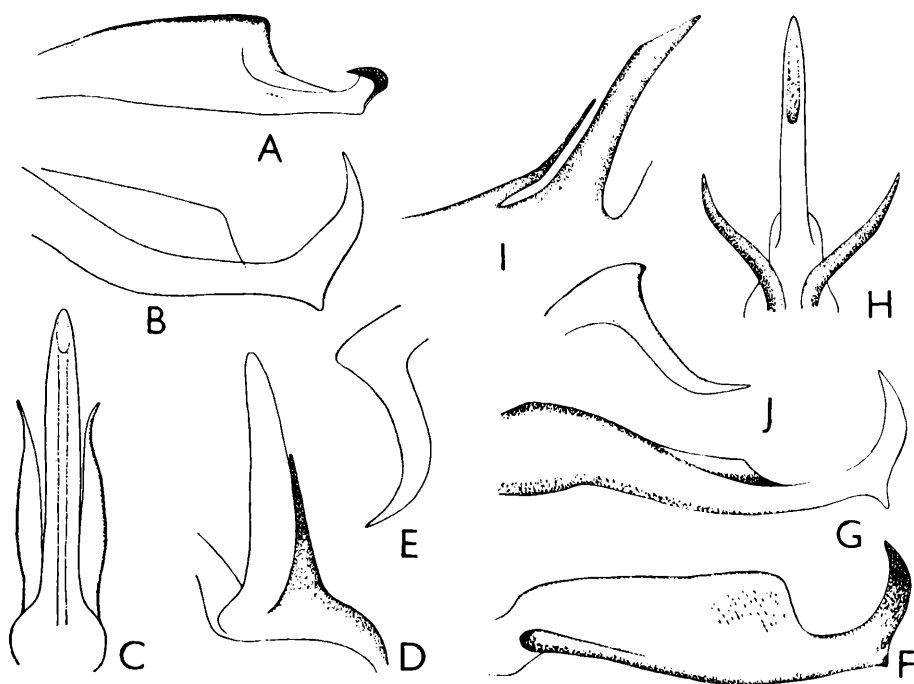
JIRÍ DLABOLA

Prag

In dieser Arbeit bringe ich die Beschreibungen von 2 Zikaden-Arten, die ich unlängst zur Determination bekommen habe. Beide wurden auf Vitium-Pflanzen gesammelt, und weil von dieser Kultur-Wirtspflanze schon mehrere Arten bekannt sind, gebe ich hier eine kurze Rekapitulation der an Reben lebenden Zikaden an.

MÜLLER, 1956, zitiert 9 Zikaden, größtenteils aber nearktische Arten; von Südeuropa nur *Hysteropterum grylloides* F., *Falcidius apterus* F. und *Cercopis sanguinolenta* SCOP., von den Typhlocybinen *Empoasca lybica* BERGEVIN, *E. flavescens* F. und *E. decipiens* PAOLI. Gründlichere Beobachtungen haben wir aus Italien, die aber mehr den Typhlocybinen gewidmet sind. VIDANO, 1962, kennt aus dem Mediterran *Empoasca lybica* BERGEVIN, *E. flavescens* FABRICIUS, *Erythroneura rhamni* FERRARI. Bei diesen drei Arten wurden auch Entwicklungsstadien auf Weinreben beobachtet. Gelegentlich lebt an Reben noch *Empoasca pteridis* DAHLBOM, *E. decedens* PAOLI, *Erythroneura flammigera* GEOFFROY und *E. tiliae* GEOFFROY. Weitere von VIDANO angeführte Arten sind nach den Ausführungen des gleichen Autors mehr als zufällig auf *Vitis vinifera* beobachtet, oder es handelt sich sogar möglicherweise um eine irrtümliche Determination. Es betrifft *Alnetoidia alneti* DAHLBOM, *Zygina eburnea* FIEBER, *Kybos smaragdulus* FALLEN und *Chlorita viridula* FALLEN. Von den anderen Ländern sind auch einige Zikaden von der Rebe bekannt, aus Nordamerika sind es z. B. *Erythroneura comes* SAY, *E. trincincta* Mc ATEE, *E. ziczac* WALSH, *E. vitifex* FITCH, *E. vulnerata* FITCH, *E. vitis* HARIS und *E. elegantula* OSBORN.

Diese Angaben kann ich jetzt durch die Entdeckung von 2 weiteren *Erythroneura*-Arten im Mediterran und im Nahen Osten bereichern; die Beschreibungen und Abbildungen der wichtigsten Unterscheidungsmerkmale folgen, ich will nur an dieser Stelle noch den Sammlern des Materials meinen aufrichtigsten Dank aussprechen; es sind die Herren: J. KLAPPERICH, derzeit in Amman, P. NOVAK aus Split und Dr. SEDIVÝ aus Prag.



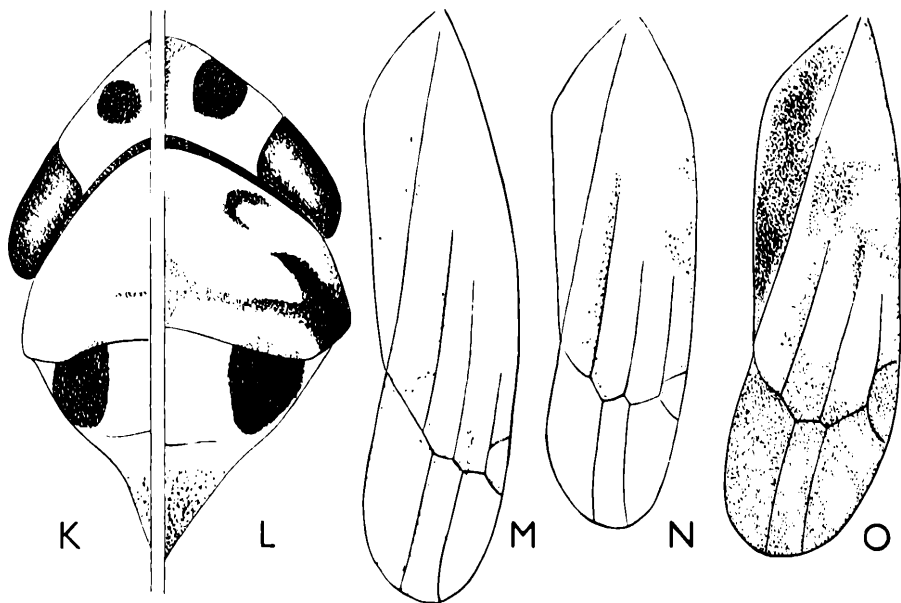
Erythroneura (Arboridia) kermanshah n. sp. A: Stylus in der Dorsalansicht, B: Stylus in der Seitenansicht, C: Aedocagus in der Dorsalansicht, D: Aedocagus in der Seitenansicht, E: Dorn der Afterröhre.

Erythroneura (Arboridia) adanae vitisuga n. ssp. F: Stylus von oben gesehen, G: Stylus von der Seite gesehen, H: Aedocagus in der Dorsalansicht, I: Aedocagus in der Seitenansicht, J: Dorn der Afterröhre.

***Erythroneura (Arboridia) kermanshah* n. sp.**

Abb. A—E, K, M.

Gesamtlänge ♂ 3,08–3,12 mm, ♀ 3,22–3,28 mm. Eine bleiche und gelblich gefärbte Art aus der Verwandtschaft von *E. adanae* DLABOLA. Kopfgipfel normal gebogen, Scheitel mit 2 rundlichen schwarzen Flecken, die allein je fast ein Fünftel der ganzen Breite zwischen den Facettenaugen von der gelben Grundfarbe einnehmen und mehr vom Nacken nach vorn geschoben sind, so daß sie fast im Scheitelzentrum liegen. Scheiteltgipfel zitronen- bis orangenfarbig, und dieser Strich zieht sich auf dem Gesicht in die Postclypeusmitte im oberen Drittel. Postclypeale Seiten deutlich verdunkelt und Anteclypeus tiefbraun auf seiner ganzen Fläche. Übrige Gesichtspartien, untere Körperseite, Abdomensegmente und Beine gelb. Pronotum gelb mit schattigen Verdunklungen auf dem Disk, diese Zeichnung ist besonders sichtbar nahe dem Schild, wo sich seitliche schwarze Dreiecke befinden.



Vorderkörperzeichnung. K: *Erythr. (Arboridia) kermanshah* n. sp., L: *Erythr. (Arboridia) adanae vitisuga* n. ssp.

Vorderflügelzeichnung. M: *E. (A.) kermanshah* n. sp., N: *E. (A.) adanae* DLABOLA, O: *E. (A.) adanae vitisuga* n. ssp.

Vorderflügel blaßgelblich mit einem schattigen undeutlichen Zickzack-Streifen auf der Coriummitte, der bis zur Membran reicht. Membran selbst, wie Costalrand der Vorderflügel, weißlich gelb gefärbt, halb durchscheinend. Clavus ebenso dunkler.

♂ Dorn der Afterröhre sichelförmig gebogen, mit winkliger Verbreiterung. Stylus seitlich bis subapikal lamellenartig verbreitert, am Apex wie bei *Eupteryx*-Arten durch einen queren und spitzigen Handgriff endigend. Aedoeagus lang, fast geradlinig mit 2 geraden, eng anliegenden dornartigen Ausläufern, die an der praeatrialen Basis des Hauptstammes angeknüpft sind und im Gegensatz zur *E. (A.) adanae* gleichgerichtet sind.

♀ Abdomen gelb, Legescheide auch, nur die Legescheidespitze deutlich schwarzbraun gefärbt.

Holotypus ♂: Westl. Iran — Kermanshah, 24. VIII. 61, auf Weinrebenblättern (leg. KLAPPERICH, coll. DLABOLA).

Paratypen ♂ ♀ Westl. Iran — Kermanshah, 24. VIII. 61, auf Weinrebenblättern 17 ♂ ♀ (leg. KLAPPERICH, coll. DLABOLA und Nat. Mus. Budapest).

***Erythroneura (Arboridia) adanae* DLABOLA, 1957**

Abb. N.

Gesamtlänge ♂ 2,97 mm, ♀ 3,03 mm. Wirtspflanze unbekannt. Gesammelt mit Hilfe eines Netzes über dem Lastauto im Baumwolle-Kulturgebiet.

Gegenüber den anatolischen Exemplaren sind die Tiere vom Balkan größer und auffallender pigmentiert. Die ♂ Geschlechtsorgane zeigen aber ein gleiches Prinzip, deshalb wage ich nicht, sie als verwandt zu vereinigen.

Erythroneura (Arboridia) adanae vitisuga n. ssp.

Abb. F—J, L, O.

Gesamtlänge ♂ 3,12–3,22 mm, ♀ 3,19–3,25 mm. Oberseite hellgelb mit der schwarzen Zeichnung am Scheitel und am Schild und brauner oder noch mehr schattiger Zeichnung auf dem Pronotum und dem Vorderflügel. Scheitel vorn gebogen, seitlich geradlinig rechtwinklig, mit 2 großen rundlichen Flecken, die aber einen etwas um die Hälfte größeren Durchmesser haben als die gelbe Unterlage zwischen den Flecken selbst und zwischen den Facettenaugen seitlich. Kopfgipfel ockerfarbig durch eine Mittellinie mit dem Nacken verbunden. Postclypeus seitlich verdunkelt, Anteclypeus auf der ganzen vorderen Fläche verdunkelt, am Rande beim Anteclypeus bleichgelb.

Pronotum gelb, nahe dem Vorderrand dunkelbraun deutlich gefleckt, seitlich am Rande mit großem Makel, vor dem Hinterrand auch dunkler. Die dadurch begrenzte zentrale Fläche schmutzig ockerfarben, Hinterrand gelb. Schild zitronengelb, seitlich breit schwarzbraun, Schildchen schwach ockerbraun. Vorderflügel gelblich, schattig gebräunt, zum Teil durchscheinend, besonders nahe dem Vorderrand und im Apex. Nervatur undeutlich, gelblich. Unterseite und Beine blaßgelblich, Abdomentergite dunkler.

♂ Seitendorne der Afterröhre länglich sichelförmig, Stylus mit der seitlichen Verbreiterung und am Apex mit dem quer liegenden und spitz beendeten Handgriff. Aedoeagus leicht schief, apikal verengt, mit dorsalem Gonoporus und 2 wenig entfernten Seitenausläufern, die stark divergieren und am Praeatricium befestigt sind.

♀ Legescheide gelblich, an der Spitze dunkelgefärbt. Scheidenpolster gelblich, vom Tergit bis auf die Seiten übergehend, nur breit gelb gerandet.

Holotypus ♂: Jugoslawien, Dalmatien — Split, 20. VIII. 62 (leg. NOVAK, coll. DLABOLA).

Paratypen ♂ ♀ Jugoslawien, Dalmatien — Split, 20. VIII. 62 3 ♀ (leg. NOVAK, coll. DLABOLA). — Bulgarien: Proslav bei Plovdiv, 6. X. 62 1 ♂ (leg. ŠEDIVÝ und coll. DLABOLA).

Beim Sammeln in Rebenkulturen bei Plovdiv hat ŠEDIVÝ auch weitere Zikaden gefunden. Manche davon haben keine direkte Nahrungsbeziehung zu dieser Pflanze. Es sind z. B. *Hardya anatolica* ZACHVATKIN (1 ♀), *Psammotettix alienus* DAHLBOM (1 ♂, 1 ♀), welche auf den sonnigen Biotopen mit niedrigerer Pflanzendecke leben und im Herbst von dürrer Stellen auch auf die Rebenblätter übergehen, und dann die vom Balkan bisher unbekannte *Cixius remotus* EDWARDS (1 ♂). Andere, wie z. B. *Edwardsiana fraterculus* EDWARDS (1 ♂, 7 ♀), *Fagocyba douglasi* EDWARDS (3 ♂) und *Ribautiana alces* RIBAUT (1 ♂, 1 ♀), können wahrscheinlich besser durch die herbstliche Migration der Typhlocybinen erklärt werden, demgegenüber wurde auch in einigen ♀-Exemplaren *Lindbergina pandellei* LET-HIERRY gefunden. Diese Art wurde immer nur selten gesammelt; möglicherweise kann auch sie zum Nahrungskonnex der Rebenpflanze gehören. Nach RIBAUT lebt sie auf *Quercus*, *Acer* und *Rubus*.

Von den weiteren, im erwähnten Material gefundenen Arten sind noch *Erythroneura* (*Flammigeroidia*) *discolor* HORVATH (1 ♂) und 2 von der Rebe schon bekannte Arten determiniert: *Empoasca pteridis* DAHLBOM (2 ♂, 8 ♀) und *Zygina rhamni* FERRARI (5 ♀, 5 ♂). Daraus ist zu sehen, wie beim Sammeln in Weinrebenkulturen in verschiedenen Gebieten immer noch interessante Funde gemacht werden können.

Literatur

- DLABOLA, J., 1957: Results of the zoological expedition of the National Museum in Prague to Turkey. — Acta ent. Mus. Nat. Pragae, 31: 19–68.
- MÜLLER, H. J., 1956: *Homoptera*, in SORAUER P.: Handbuch der Pflanzenkrankheiten. — Berlin, Hamburg (Parey) V Bd., 3. Lief.: 1–400.
- RIBAUT, H., 1936: Faune de France, No. 31: *Typhlocybidae*. — Paris (Lechevalier): 1–231.
- VIDANO, C., 1957–8: Le Cicadina italiana della Vite. — Boll. zool. agr. e di Bachi-coltura II, 1: 61–115.
- VIDANO, C., 1959: Possibili rapporti tra Emitteri Tiflocybidi e degenerazione infettiva della Vite. Notitiario sulle malattie della piante. — Organo della Soc. Ital. di Titeiatria, Milano, 6: 219–226.
- VIDANO, C., 1962: La *Empoasca libyca* Bergevin nuovo nemico della Vite in Italia. — L'Italia agricola, 4: 329–345.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1962-1963

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Dlabola Jiri

Artikel/Article: [Zwei neue Erythroneura-Arten an der Weinrebe \(Homoptera, Typhlocybinae\) 309-313](#)